

Jahr 1881 jeder der 101 Arbeiter an Reingewinn durchschnittlich ausbezahlt 212 Frank.

Das graue Haus.

Eine Kriminalerzählung von Edwin Siebold.

(Fortsetzung.)

Sie bleiben also dabei, daß die Thür offen war, während der Buchhalter des Herrn Dannenberg sich erinnert und fest versichert, am Abend vorher diese Thür wohl verschlossen zu haben.

Es war dies der Vorfall, den man mir auf mein Gehalt als Buchhalter gemacht hatte, um mit Hilfe desselben meine Reise ins Werk setzen zu können.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Das Gehör der Kinder. Der Dr. med Weil in Stuttgart hat im Laufe der letzten Jahre 4500 Schulkinder auf ihr Gehör untersucht.

Mainz. Ein großartiger Fund ist vor einigen Tagen in dem benachbarten Dorfe Breghenheim gemacht worden.

Meine Herren Geschworenen, wandte sich hierauf der Präsident an diese, es muß Ihrem Urtheil anheimgestellt werden, ob dergleichen Verwundungen in solcher Weise bluten können, und ob es nicht hier, wie auf dem Bettlaken, eher das Blut des Opfers, als das des Mörders ist.

Ein Gatte, der seine Frau verheiratet. Ein reicher und höchst origineller Russe ist seit einigen Tagen wieder in Paris.

Namen „Boeuf à la mode“ bekannt. Ein Anbeter Richard Wagner's. Seine Frau, die als eine der hübschesten Kuffinnen gilt, wurde es endlich müde, stets Wagner vorgezogen und sich feinetwegen vernachlässigt zu sehen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 6. Novbr. Die flauere Stimmung im Getreidehandel ist noch nicht gewichen, sondern hat sich verallgemeinert und hat da und dort einen Rückgang der Preise zu Stande gebracht.

Weinpreise. Weisingen den 6. Nov. Guts herrschaft von Gemmingen: Burgunder 56 M., Trollinger 59 M., weißer Rißling 50 M., weißes gem. Gewächs 44 M. pr. Hfl.

Kleinbovvar den 6. Novbr. Freiherrl. von Bräufel'sche Weinerlöse: Portugieser 140 M., schwarzer Rißling 125, 130 M., Clevner 175-185 M., Rothwein 160-171 M., Weiß 118-130 M., Rißling 161-181 M. je pr. 3 Hektol.

Frankfurter Goldkurs vom 7. Novbr. 20 Frankenstücke . . . 16 17-21 Englische Sovereigns . . . 20 33-38 Dollars in Gold . . . 4 17-21 Russische Imperials . . . 16 70-75 Dukaten . . . 9 75

Gottesdienst der Parodie Badnang am Freitag den 10. November. Bußtagspredigt: Herr Dekan Kallgreuter.

Gestorben den 7. d. M.: Anna Maria Bäuerle, geb. Frig, Wittwe des Joh. Friedrich Bäuerle, 62 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr.

den 7. d. M.: Friederike Breuninger, geb. Adermann, Ehefrau des Rothgerbers Johann David Breuninger, an Schlaganfall. Beerdigung am Donnerstag den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

den 8. d. M.: Gottlieb Kugler, Straßenwärt, 59 Jahre alt, an Schlaganfall. Beerdigung am Freitag den 10. d. M., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Telegramm. Halifax (englische Grafschaft York) den 8. Nov. Das Armenhospital wurde gestern durch eine Feuerbrunst zerstört.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 135.

Samstag den 11. November 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einschickungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Schultheißenämter.

In Betreff der bevorstehenden Landtagswahl ist umgehend zu berichten, ob die Kommission für die Entwerfung und Fortführung der Wählerliste ordnungsmäßig, §. Art. 1 und 2 des Wahlgesetzes v. 26. März 1868, Regbl. S. 178 ff., bestellt und wie groß der Bedarf an Formularen für die anzulegende Wählerliste ist.

Es empfiehlt sich, die für die Wählerliste nöthigen Notizen jetzt schon zu sammeln, damit dieselbe nach Erlaß des zu erwartenden Wahlauschreibens binnen der gesetzlichen 10tägigen Frist ohne Anstand fertig gestellt werden kann. Den 9. Nov. 1882. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang.

An die Standesämter.

Denselben gehen die Formulare zu den Verzeichnissen über die Geburten, Eheschließungen und Sterbfälle vom Jahr 1882 mit der Weisung zu, gemäß §. 6 der Minist.-Verf. vom 14. März 1876, Regbl. S. 101, die Verzeichnisse ausgefertigt bis spätestens 15. Februar 1883 anher einzusenden.

In Spalte 12 des Verzeichnisses über die Eheschließungen ist jedesmal Vermerkung zu machen, wenn die Heirathsurkunde von dem einen oder anderen der Eheschließenden nicht mit Namensunterschrift, sondern bloß durch Handzeichen vollzogen werden konnte. Diese schon in den früheren Erlässen enthaltene Bestimmung ist auch für die Führung der statistischen Verzeichnisse der Eheschließungen im Jahre 1883 zu beachten.

Ginsichtlich der Gebühren der Standesbeamten für die Führung der statistischen Verzeichnisse der Geburten, Eheschließungen und Sterbfälle wird auf die Minist.-Verf. vom 1. Nov. 1876, Regbl. Nr. 36, insbesondere deren §. 2 zusammengehalten mit den §§. 6 und 8 der Minist.-Verf. vom 14. März 1876, Regbl. S. 101, noch besonders hingewiesen. Den 10. Nov. 1882. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem beamteten Thierarzt festgestellt worden ist, daß unter sämtlichen zu Hintermurrhärle, Gemeinde Murrhardt befindlichen, sowie unter dem Rindvieh des

Kleinerwirts Theodor Pitsch und Tagelöhners Johann Schönemann in Murrhardt die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, so wird dies hiemit veröffentlicht. Den 9. Nov. 1882. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehstand des Johann Kaiser von Bartenbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Den 10. Nov. 1882. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang.

Die Geometer des Bezirks

werden auf das im Steuer-Coll.-Amtsbl. Nr. 28 enthaltene Ausschreiben der erledigten Oberamtsgeometerstelle in Wiberach aufmerksam gemacht. Den 9. Nov. 1882. R. Oberamt. Göbel.

Murrhardt. Gasthaus-, Bierbrauerei- und Güter-Verkauf. In der Kontursache des Friedrich Moit, Schwanenwirth von hier, hat das R. Amtsgericht auf den Antrag des Konkursverwalters am 12. Oktbr. a. c. den Verkauf der sämtlich vorhandenen Liegenschaft im Zwangswege beschloßen und mit dem Vollzug dieses Beschlusses den Unterzeichneten beauftragt.

Revier Welzheim. Reisig-Verkauf.

Wittwoch den 15. Nov. aus Rohwald u. Kellerslinge (Rohgebrunn): 60 Loose birten, tannen und gemischt Reisig, worunter sehr viel zu Besenreis und Rechenstielen taugliches Material. Um 9 Uhr oben im Rohwald auf der Hagerente.

Badnang.

Aufnahme-Gesuch

für ein neunjähriges elternloses Mädchen, das gut geartet und wohlgezogen ist, womöglich unentgeltlich, und nimmt Anträge entgegen. Stadtschultheißenamt.

Verkauf eines Wohnhauses.

Jacob Müller, Weisgerber verkauft am nächsten

Wittwoch den 15. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

sein in der innern Aspacher Vorstadt gelegenes Wohnhaus mit Gerberwerkstatt, wozu Kaufsliebhaber auf das Rathshaus eingeladen werden. Den 9. Nov. 1882.

Rathschreiber Kugler.

Mithütte. Lexter

Siegenschaftsverkauf.

Nachdem in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Adam Eisenmann, Bauers in Boggenhof, im ersten Termin kein Angebot auf die in Nr. 116 d. Bl. näher beschriebene sämtliche Siegeskraft des z. Eisenmann erfolgt ist, kommt dieselbe am Montag den 13. Nov. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

zum letzten Male auf hiesigem Rathshaus zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß es bei diesem Aufstreich sein Bemögen hat.

Der Gemeinderath Stein in Schölbütte ist Wasserwaller. Den 31. Okt. 1882.

Vollstreckungsbehörde: Hilfsbeamter Hartmann.

Lippoldsweiler.

Gerietsbezirks Badnang. Siegeskraftsverkauf.

Das R. Amtsgericht Badnang hat durch Beschluß vom 9. d. Mts. Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des David Krauß, Maurers in Däfern, verfügt, und der Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde am 25. Okt. 1882 nachgenannte Siegeskraft zum Zwangsverkauf bestimmt:

- Nr. 28 und 17. 1 a 40 m Ein 2stodiges Wohnhaus mit 5 Zimmern, 2 Küchen, Wäschraum, getrenntem Keller, Stall, Hofraum und Brunnenanheil mitten im Weiler Anschlag 4000 M.
- Nr. 33/2. 53 qm Garten in Rangwiesen beim Haus Anschlag 30 M.
- Nr. 837. 2 a 71 m Land in Gohlwiesen Anschlag 100 M.
- Nr. 469. 5 a 1 m Weinberg in Blumädem Anschlag 200 M.
- Nr. 473, 474/1, 475. 6 a 13 m allda Anschlag 180 M.
- Nr. 523. 4 a 2 m Weinberg in Rellerweinbergen Anschlag 170 M.
- Nr. 320. 17 a 86 m gemischter Wald in der Lhänstlinge Anschlag 150 M.

Markung Sohnweiler: Nr. 953/3, 954. 11 a 57 m Acker in Rangwiesen Anschlag 400 M.

Der erste Verkaufstermin wird am Donnerstag den 30. Nov. d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathshaus in Lippoldsweiler abgehalten. Zum Verwalter ist Gemeinderath Käuter in Däfern bestellt und die Verkaufskommission besteht aus dem Schultheißen Heyd u. Gemeinderath Jehn-

ber. Bemerk wird, daß das Haus in gutem baulichem Zustand ist, und sich namentlich für einen Gewerbsmann eignen würde. Den 25. Oktbr. 1882.

Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde: Vorstand H e y d.

M a r b a c h a. R. Im Wege der Zwangsvollstreckung kommen am

Montag den 13. Nov.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathshaus gegen folgende baare Bezahlung zum Verkauf:

Etwa 15 Meter noch ganz neue Aufheizungsrohr,

0,23 m Lichtweite, 1 Schieferfelsen (Blanschirtafeln) in verschiedener Größe, 1 Bettlade. Liebhaber werden hiemit eingeladen. Gerichtsvollzieheramt. O s s.

Lautern bei Sulzbach. Siegeskraftsverkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein 2stodiges Wohnhaus sammt angebauter Wagenhütte und ca. 5 Morgen Güter (Acker, Wiesen und Wald) aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus befindet sich in gutem baulichen Zustand. Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Leonhard Guent.

Das Haus befindet sich in gutem baulichen Zustand. Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Leonhard Guent.

Großhöbberga. Pferde-Verkauf.

Meine zwei Pferde schwarzen Schlags, sehr gut im Zug, setze ich dem Verkauf aus. Jacob Reber.

Gegen Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- & Brustleiden, Nies in Rehlöpfe, Blutspeien, Reuch- & Stiechusten der Kinder giebt es kein besseres, angenehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 16 Jahren bewährte rheinische Trauben-Brust-Honig

welcher allein ächt mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1 1/2 u. 3 M. käuflich in Badnang bei F. Schmüde, Murrhardt bei Apoth. Horn.

Badnang. Empfehle mich im

Weißnähen und Kleidermachen

unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung. Auch können wieder einige

Mädchen,

welche das Nähen erlernen wollen, bei mir eintreten. Frau Eckert bei Hrn. Kübler & Koster.



Auswanderer

nach Amerika befördert billigst mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. kann sich besonders die Rotterdammer-Linie als die angenehmste und billigste empfehlen. Carl Weidmann. Badnang.

Friedrich Horn in Murrhardt

empfiehlt billigst Zucker, Kaffee, Reis, Erdöl etc. Abgelagerte Cigarren in großer Auswahl.

Spinnerei Schornrente in Ravensburg.

Für dieselbe übernehmen wir fortwährend Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben unter Zusicherung billigster und bester Bedienung. Die Eisenbahnfracht hin und zurück übernimmt die Fabrik. Der Schneller von 1228 Meter Länge kostet 12 Pf. Spinnlohn. Die Agenten: in Badnang, F. A. Winter. in Oberstfeld Maul Kall Murrhardt A. Böhringer. Weiler z. Stein J. G. Marbach Carl Nahmer. Müller, Weber. Winnenden A. Breitenbach.

Empfehlung.

Die Niederlage von Köchletters Schwäbischem Alpenkräuter-Bitter hat für Badnang & Umgegend Herr W. Genninger, Conditor in Badnang. Preis per ganze Flasche M. 1. 70, halbe M. 1. 30. Probefläschchen von Alpenkräuter-Bitter, Maraschino, Anis, Mus, Vanille & Pfeffermünz à 25 Pf. stehen zu Diensten. Preise ermäßig. Für Schreiner empfehle Ia Weingeist mit 96 Graden à 65 und 10 Pf. per Liter. W. Genninger, Conditor, n. d. Post.

Oefen-Empfehlung.

Mein Ofenlager in den neuesten Sorten Koch- & Regulir-Oefen ist bestens sortirt und kann ich durch rechtzeitigen Einkauf, trotz des Aufschlages noch recht billige Preise stellen. L. Bäurle in Marbach. Alte Oefen nehme ich zu hohen Preisen an Zahlung an.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen: Flachs, Hanf & Abwerg. Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfennig. Die Bahnfracht sowohl des Rohstoffes als auch der Garne und Lächer übernimmt die Fabrik. Die Agenten: Aug. Seeger, Murrhardt. G. Conradt, Marbach. G. F. Moll, Oppenweiler. G. Sättle jr., Sulzbach a. R. G. C. Bilsinger, Welzheim.

Prämirt Wien 1873 höchste Auszeichnung. Ehrendiplom. Paris 1867 goldene Medaille. Canstatt 1858 Silberne Medaille. in Batersbronn-Freudenstadt bronzene Medaille. übernimmt auch heuer wieder Flachs, Hanf & Abwerg zum Spinnen und Weben, und berechnet den Schneller von 1000 Faden = 1228 Meter, unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten, à 12 Pf. Spinnlohn, für den Meter Abwergzug 20 Pf. Weblohn, bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung. N. B. Die Spinnereien Schreßheim und andere liefern den sogenannten Meterschneller, der nur circa 800 Faden = 1000 Meter hält. Spinnmaterial übernehmen und ertheilen nähere Auskunft. Die Agenten: Louis Enslin, Badnang. Clemens, Roppenm., Murrhardt F. Brod, Acker, Großschach. Elfer, Jährerstr. Winnenden. C. Schauer, Lippoldsweiler. Kederle, Acker, Schwaibheim.



aller Gattungen billigst bei Louis Vogt.

Gebrochenes Obst

kauft Louis Vogt.

Badnang. Straßen-Laternen

mit Petroleumlampen zum Anzünden und Löschen vom Boden herauf. Bei dieser Einrichtung ist es Einem Mann möglich, selbst an windigen Tagen, ca. 100 Laternen rechtzeitig zu bedienen. Diverse Laternen zum Verleuchten von Fluren, Höfen u. f. hält vorräthig und empfiehlt G. Störzbach, Flächner. Ann. Anfertigung obiger Spezialität war in den Jahren 1868/69 meine ausschließliche Beschäftigung. Derf.

Murrhardt. Große Auswahl von

Damentörbchen

l sowie

Waschbürsten

bei Murrhardt. Feberzeit selbstverfertigte

frische Eiermüdeln

bei M. E. Schöll.

CHOCOLAT Buchard

Vereinigt vorzüglichste Qualität mit mässigem Preise

Niederlage in Badnang bei Gg. Gebhardt, Conditor.

Vergmanns Cheerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theer-seife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt im kürzester Frist eine reine blendend, weiße Haut. Vorräthig à St. 50 Pf. bei Apotheker Weil, Badnang Rath. Sophie Schöll, Murrhardt.

Gesunden

wurde bei der Feberfabrik des Herrn Häuser eine Wildhaut (ohne Zeichen), welche abgeholt werden kann bei Fr. Bäurle.

M a r b a c h a. R. In meine Kundenmühle lude ich bis Weibnachten einen zuverlässigen

Bauernknecht,

der gute Zeugnisse aufweisen kann, bei gutem Lohn. Friedrich Lauer, Müller.

500 M. jähle ich dem, der beim Gebrauch von

Kohle's Zahnwasser

à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. Joh. George Rothe's Nachf. Berlin S., Pringelstr. 99. In Badnang zu haben bei Apotheker Weil.

Badnang. Hochzeit-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 14. November stattfindenden Hochzeitfeier in der Bierbrauerei z. Eisenbahn laden wir alle Verwandte und Bekannte höflichst ein. Der Bräutigam: Christian Kettel, Oekonom. Die Braut: Emilie Fischer von Bittenfeld. Auf obige Einladung Bezug nehmend lade ich Freunde u. Gönner mit dem Bemerkten ein, daß für gute Speisen und Getränke bestens georgt ist. Carl Holzwarth z. Eisenbahn.

Badnang. Prima gem. Ruhr-Fluß-Salon-Kohlen

hält stets auf Lager und können größere und kleinere Quantitäten bezogen werden. G. Fejer.

Badnang. Rudolph Beuttler

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl Damenmäntel und Paletot

in neuestem Schnitt und eleganter Ausstattung, Regenmäntel für Erwachsene u. Kinder

Jacken, für Stadt und Land passend, Kleiderstoffe in den modernsten Farben,

als: Cachemire, Serge, Beiges, Lama etc. in Besatzartikeln: Mätsch, Sammt, Atlas, Moire, Frauen & Knöpfe etc. zu den niedrigsten Preisen.

Murrhardt. Von ausländischen

Sandboden-Kartoffeln

habe ich mehrere 100 Centner gesund und trocken gelagert und empfehle gute gelbe badische à M. 3. 60. pr. Ctr. und frisch angelommene, bedeutend bessere und sehr mehreiche Rheinpälzer à M. 4. pr. Ctr. Beide Sorten bei größerer Abnahme noch billiger. Je nach Wunsch werden nur ganz große — mittelgroße — oder gemischt geliefert, ebenso gebe ich stets 1/2 Ctr., 1/4 Ctr. und Pundweise ab. Albert Böhringer.

Badnang. Warnung vor Täuschung.

Unterzeichnete spinnt den 1000 Meterschneller zu 9 Pf.;

Anderer zu 12 Pf., wieder Andere den 1228 Meterschneller zu 12 Pf., was bei Letztem gleich 9 1/4 Pf. ist; hieraus ergibt sich nun, daß wir um 3 Pf. und um 1/4 Pf. billiger als alle bestehenden Lohnspinnereien liefern und für bestes Garn garantiren!!

Flachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei u. Weberei Schreßheim, Bahnstation Dillingen a. Donau.

Die Firma Ed. Loeflund in Stuttgart

empfiehlt ihre Specialitäten: Loeflund's Malz-Extracte.

Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht u. Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.

Kalk-Malz-Extract, für knochen schwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.

Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvallescenten.

Verdauungs-Malz-Extract (Diastase-Malz-Extract mit Pepsin) für Magenleidende, Verdauungsschwache und Fieberkranke.

Loeflund's Kinder-Nahrung

zur Selbstbereitung künstlicher Muttermilch. In allen Apotheken ächt zu haben. Prospecte gratis.

Badnang. Filzröde von 2 1/2 Mart an, Belourunterröde Gestreifte Unterröde

empfiehlt in großer Auswahl Hermann Schlehner.

Badnang. Geld-Gesuch.

700 M. sucht gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen. Rathschreiber Kugler.

Großschach. Geld-Gesuch.

Für einen geordneten Gemeindeangehörigen werden gegen doppelte Sicherheit 1000 M. zu billigem Zinsfuß aufgenommen gesucht. Schultheiß Bärlein.

Badnang. Dankfagung.

Allen denen, welche unsere liebe Mutter und Schwiegermutter zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sowie für die vielen Blumenpenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Gottlob Bäurle, Schöffer

Badnang. Guttoedende Erbsen, Linsen und Bohnen

empfiehlt G. Bauer.

Badnang. Sebr guttoedende Linsen,

das Pfund zu 15 Pf. verkauft G. Müller, Bäder.

Badnang. Eine freundliche Wohnung

bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Holzammer und Kellerantheil kann sofort bezogen werden bei Gottlob Häuser.

Badnang. Samstaag Metzelsuppe

bei gutem neuem Weissteiner, 1/2 Ctr. 25 Pf., und gutem Bier bei Kugler z. Hirt.

Großschach. Nächsten Sonntag den 12. Nov. gibts

Smiebel-Rudern

und Aepfelfuchen bei vortrefflichem Weissteiner Wein, 1/2 Ctr. zu 20 Pf. Johs. Fischer jr.

Badnang. Ausgezeichnetes einfaches, hochfeines Exportbier

offen und in Flaschen, alten & neuen Wein, kalte & warme Speisen, gute Zimmer zum Logiren, bestens empfiehlt sich Müller z. Hölle.

Zu einem guten Wittungsbisch werden Abonnenten angenommen. Der Obige.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 136. Dienstag den 14. November 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühren** betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Nachrichten.

In Folge der im Herbst dieses Jahres zu Neutlingen, Wehingen und Künzelsau vorgenommenen ersten Dienstprüfung wurden u. a. Lehramtskandidaten zur Vergebung von unfürstlichen Lehrstellen an Volksschulen für befähigt erklärt:
Bühl, Karl, von Murrhardt.
Bräsamlein, Karl, von Kirchberg.
Dieterle, Theodor, von Forchtenberg.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 10. Novbr. Heute sind mit dem Frühzuge die vom hiesigen Bezirk gestellten Rekruten, welche gestern Abend hier einquartiert wurden, nach der Garnison Ludwigsburg abgegangen. — Die von mehreren Tagesblättern mitgetheilte Verhaftung des Rathgerbers Th. F. B. am letzten Dienstag Abend hat hier allgemeines Erregen verursacht. Leider bestätigten sich die Fälschungen von Wecheln in großem Umfange, worunter die Gewerbebank Allen als Hauptgeschäftliche sich befindet. Auch Firmen am hiesigen Plage sind mit eingezogen.

† **Backnang.** Der hiesige Turnverein hat unter Führung unseres bewährten Turnlehrers Weil die Uebungen für diesen Winter, welche je Montag und Donnerstag Abend in der Turnhalle stattfinden, begonnen. Obwohl der Turnverein thätige Mitglieder besitzt, so dürfte doch vielen jungen Männern, und besonders denen, welche der Anwartschaft auf Einreichung unter das Militär sicher entgegengehen, der Besuch der Turnstunden aufs angelegentlichste empfohlen werden. Ist doch die Ausstattung der Turnhalle eine solche, die den Anforderungen einer kleineren Turngemeinde vollkommen entspricht, und das Zeugnis derer, die beim Militär sind, für eine solche tüchtige Vorbildung durchs Turnen ein ganz vortheilhaftes.

Stuttgart den 8. Nov. Am Mittwoch den 15. Nov., Nachmittags 2 Uhr, findet eine Versammlung der konservativen Partei im Vereinshaus in Stuttgart (Gerberstr. Nr. 2.) statt. Den Gegenstand der Berathung werden die im Dezember d. J. vorzunehmenden Landtagswahlen und die Stellung der konservativen Partei zu denselben bilden. Bei der großen Wichtigkeit dieser Wahlen für unser engeres und weiteres Vaterland wird mit Bestimmtheit auf einen sehr zahlreichen Besuch dieser Versammlung aus allen Theilen unseres Landes gerechnet werden dürfen.

Stuttgart den 8. Nov. Die Stuttgarter Gewerbeklasse hat sich bereit erklärt, nach Kräften für die Ermöglichung einer ruhigen Abwicklung der Liquidation der Handwerkerbank einzutreten. Von diesem Institute werden die Forderungen an die Bank nicht, wie in der Mitgliederversammlung gesagt wurde, zu 80% ihres Betrages honorirt, sondern es wird eine Bezahlung derselben, und zwar, soweit sie unter 500 M. betragen, eine volle und für höhere Beträge bis zu 80% der Beträge stattfinden. Außerdem beabsichtigt die Gewerbeklasse, einen Theil der Kontokorrentschulden der Handwerkerbank zu übernehmen, so daß dadurch die Chancen, die Liquidation in Ruhe hinauszuführen zu können, bedeutend größer geworden sind.

Stuttgart den 8. November. Die Reichliche Weinbereitungsmethode, welche neben Verebelung Beseitigung der Hefe bezweckt, wurde heute vor einem eingeladenen Kreise von dem Erfinder erklärt. Nach seiner Methode werden die Beeren wie gewöhnlich gemahlen, kommen dann in die Presse, der hierbei gewonnene Most wird in einem Kessel bei 60 bis 65° R. derart erhitzt, daß das Geweis, welches sonst die Hefe bildet, gerinnt; alsdann wird der Saft durch Lächer filtrirt (die Maschine hierzu, mit welcher etwa 600 Liter in ¼ Stunden filtrirt werden können, kostet 100 M.). Die in der Presse zurück gebliebenen Häute werden mit reinem Wasser alsdann gewaschen, kommen nochmals, um das Wasser abzulassen, in die Presse und von da mit dem raffinierten Moste

zusammen nochmals in den erhitzten Kessel, wodurch die Farbe und das Aroma aus den Häuten dem Weine sich mittheilt. Alsdann kommt die Masse in Fässer, durch die reinen Häute wird dabei besser und reiner als früher bei der Hefe Gährungsstoff erzeugt. Gegenüber gestellte Weinproben gaben, was Farbe und Geschmack anbetrifft, einen eklatanten Beweis von dem Vortheile dieses Verfahrens. So wird auch durch diese Häute alter Wein vom Erfinder in Gährung gebracht, ohne trüb zu werden. In Ungarn hat Herr Reichlen an 5 Orten sein Verfahren angewendet und steht die ungarische Regierung wegen Ankaufs dieser Methode in Unterhandlung. Auch hier haben bereits verschiedene Weinbergbesitzer dieses Verfahren angenommen (Vöszg.)

Lüdingen. Einen merkwürdigen Beitrag zur Frage der Todesstrafe bildet der Kriminalprozeß gegen den Schäftemacher Johannes Knapp von Neutlingen, der am 2. und 3. Okt. vor dem hiesigen Schwurgericht gestanden hat unter der Anklage, den bekannten gräßlichen Raubmord an zwei betagten Eheleuten in Rösnacht begangen zu haben. Knapp hatte bis zum letzten Augenblicke geleugnet, aber die Indizien, die für seine Schuld sprachen, bildeten eine fast erdrückende Beweislast: es war erwiesen, daß er bis zum Tage jenes Mordes in Zürich ohne Arbeit und ohne Mittel sich herumgetrieben, während er bei seiner zwei bis drei Tage darauf in Stuttgart erfolgten Verhaftung im Besitze einer größeren Summe Geldes, in Schweizer Münze, sich befand. Eine Erzählung, die er vorbrachte, über die Art und Weise, wie er zu diesem Geld gelangt, erwies sich als unwahr. Der Versuch eines Alibibeweises, den er antrat, mißlang vollständig; dagegen erkannten mehrere Bewohner Rösnachts in ihm einen Handwerksburschen, der mit einem andern am Nachmittag vor dem Mord in dem Ort gebettelt, und gegen Abend in der Richtung auf das Haus, das jene alten Leute bewohnten, sich entfernt habe. Es waren endlich auch Seitens des Gerichts Nachforschungen angestellt worden, ob nicht eben zu jener Zeit in der Schweiz ein größerer Gelddiebstahl vorgekommen sei, von welchem der Gelddiebstahl Knapps herrühren könne und auch diese Nachforschungen hatten keinen Erfolg gehabt. So waren denn, dem Antrag des Staatsanwalts gemäß, die Geschworenen zu dem Wahrspruch Schuldig gelangt und der Gerichtshof hatte die Todesstrafe ausgesprochen. Am Tage nach seiner Verurtheilung legte nun Knapp ein Geständniß dahin ab, daß er am 27. April, dem Tage nach dem Mord, in einem Haus in Zürich, das er näher beschrieb, ca. 500 Fr. gestohlen habe. Man erneuerte die Nachforschungen und in der That ergab sich, daß das neue Vorbringen Knapps wahrheitsgemäß war. Jener Diebstahl war begangen, aber vom Bestohlenen nicht zur Anzeige gebracht worden, weil derselbe eine gewisse Person in Verdacht hatte und durch seine Anzeige nicht in's Unglück stürzen wollte. Die ger. aue Vernehmung der Dertlichkeit, welche Knapp geben konnte, schloß die Annahme aus, daß er von einem Dritten die Kenntniß jenes Diebstahls erlangt habe. So wurde denn gegen ihn die Anklage wegen Diebstahls erhoben und wurde er von der Strafkammer des Landgerichts Lüdingen zu 5 Jahren Zuchthaus und 10jährigem Ehrenverlust verurtheilt. Dagegen ist das Hauptbelastungsmoment, das für seine Schuldigprechung durch die Geschworenen den Ausschlag gegeben, nunmehr in Wegfall gekommen und es steht die Wiederaufnahme jenes Prozesses bevor, die, wenn nicht eine abermalige unvorhergesehene Wendung in der Sache eintritt, zur Freisprechung Knapps von der Anklage des Raubmordes führen dürfte.

* In Wehingen sollen die städtischen Allmähtheile in Folge ihrer Verpachtung einen Ertrag von 18,000 M. abgeworfen haben. Für die dortige Stadtkasse ein nicht zu verachtender Brocken.

Langenburg den 7. November. Der Mörder des Schmieds Thran in Altenberg ist endlich gefänglich.

* Aus Cassel wird ein Eisenbahnunfall gemeldet, der dadurch entstand, daß auf der Station Arenshausen (Halle-Casseler Bahn) durch ungewöhnlich heftigen Sturmwind eine Anzahl leere Güterwagen in Lauf kamen, dem von Cassel kommenden Personenzug entgegen. Obgleich Dämmerung eintrat, bemerkte der Führer des Personenzugs das Herannahen der Güterwagen, so daß durch Contredampf der furchtbare Anprall gemildert werden konnte. Trotzdem bohrte sich die Maschine förmlich in die Wagen hinein, daß rechts und links die Trümmer weitab geschleudert wurden und die Maschine entgleiste, glücklicherweise ohne ein Menschenleben zu schädigen. — Dem „Fr. Z.“ wird von einem Zusammenstoß am 7. Novbr. Vorm. zweier Personenzüge in einem Tunnel zwischen Essen und Werden gemeldet.

* Aus Oberkirch bei Rinteln wird vom 4. Abends ein Gruenunglück durch schlagende Wetter gemeldet, das sieben Bergleute tödtete und einige arg verbrannte.

Österreich-Ungarn.

* In Wien versuchten an einem der letzten Abende mehrere Hundert Schuhmacher einen socialistischen Krawall in Szene zu setzen, doch gelang es den Behörden, nach mehreren Verhaftungen diese Bewegung niederzubrechen.

Wien den 8. Nov. Abends. Die Arbeiter-Tumulte haben sich heute Abend noch weit schlimmer als gestern wiederholt. Die Massenversammlungen wurden mit gefälltem Bajonnet und blankem Säbel zerstreut. Drei Personen wurden schwer, viele leicht verwundet. Der Straßenmob bewarf die Soldaten mit Steinen und auch aus den Fenstern flogen Steine auf die mit Trommelschlag vorbei marschirenden Truppen. Die Straßentumulte dauerten von halb sechs bis halb zehn Uhr.

* Die Presse meldet, daß zu Gyarmath, nächst Lemeswar, am Mittwoch ein behufs der Steuer-Erhebung pfändender Dorfrichter und Geschworener von dem Gepfändeten erstochen wurde.

Rußland.

* Die in letzter Zeit vielfach von der deutschen Presse erhobenen Beschwerden über die Ausschreitungen gegen die deutsche Bevölkerung in den Ostprovinzen sind der „Moskauer Zeitung“, dem Organ des Herrn Katow, zufolge nichts weiter als Klischee, „großen deutschen Diplomaten“, welcher Deutschland gegen Rußland aufsehen will, denn in Wirklichkeit lägen derartige Ausschreitungen gar nicht vor. Mit diesem Artikel hat Herr Katow niemand anders Lügen gestraft, als den Jaren, der bekanntlich bereits sein Augenmerk auf die betrübenden Vorgänge in den baltischen Provinzen gerichtet hat.

Gaildorf den 8. Novbr. Auf dem gestern nur mäßig befahrenen Flachsmarkt kostete bei gutem Besuch und lebhaftem Handel Flachs 84 Pf. bis 1 M. 20 Pf. Berg 32 bis 40 Pf. Hanf 64 bis 70 Pf. je pr. Pfund.

Fruchtpreise.

Backnang den 8. November 1882.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 6 M. 35 Pf. 6 M. 23 Pf. 6 M. — Pf.
Haber 6 M. 15 Pf. 5 M. 94 Pf. 5 M. 80 Pf.

Gottesdienst der Parochie Backnang

am Sonntag den 12. November
Ernte- und Herbst-Dankfest.
Opfer für benachbarte wohltätige Anstalten.
Vormittags Predigt: Herr Dekan K. Schreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.
Ferialgottesdienst in Unterhöndthal: Herr Hesse Stahlecker.

Frankfurter Goldkurs vom 9. Novbr.

20 Frankenstücke	16 17—21
Englische Sovereigns	20 31—36
Dollars in Gold	4 17—21
Russische Imperials	16 70—75
Dulaten	9 75

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 4b.

* Aus Cassel wird ein Eisenbahnunfall gemeldet, der dadurch entstand, daß auf der Station Arenshausen (Halle-Casseler Bahn) durch ungewöhnlich heftigen Sturmwind eine Anzahl leere Güterwagen in Lauf kamen, dem von Cassel kommenden Personenzug entgegen. Obgleich Dämmerung eintrat, bemerkte der Führer des Personenzugs das Herannahen der Güterwagen, so daß durch Contredampf der furchtbare Anprall gemildert werden konnte. Trotzdem bohrte sich die Maschine förmlich in die Wagen hinein, daß rechts und links die Trümmer weitab geschleudert wurden und die Maschine entgleiste, glücklicherweise ohne ein Menschenleben zu schädigen. — Dem „Fr. Z.“ wird von einem Zusammenstoß am 7. Novbr. Vorm. zweier Personenzüge in einem Tunnel zwischen Essen und Werden gemeldet.

* Aus Oberkirch bei Rinteln wird vom 4. Abends ein Gruenunglück durch schlagende Wetter gemeldet, das sieben Bergleute tödtete und einige arg verbrannte.

Österreich-Ungarn.

* In Wien versuchten an einem der letzten Abende mehrere Hundert Schuhmacher einen socialistischen Krawall in Szene zu setzen, doch gelang es den Behörden, nach mehreren Verhaftungen diese Bewegung niederzubrechen.

* Die Presse meldet, daß zu Gyarmath, nächst Lemeswar, am Mittwoch ein behufs der Steuer-Erhebung pfändender Dorfrichter und Geschworener von dem Gepfändeten erstochen wurde.

Rußland.

* Die in letzter Zeit vielfach von der deutschen Presse erhobenen Beschwerden über die Ausschreitungen gegen die deutsche Bevölkerung in den Ostprovinzen sind der „Moskauer Zeitung“, dem Organ des Herrn Katow, zufolge nichts weiter als Klischee, „großen deutschen Diplomaten“, welcher Deutschland gegen Rußland aufsehen will, denn in Wirklichkeit lägen derartige Ausschreitungen gar nicht vor. Mit diesem Artikel hat Herr Katow niemand anders Lügen gestraft, als den Jaren, der bekanntlich bereits sein Augenmerk auf die betrübenden Vorgänge in den baltischen Provinzen gerichtet hat.

Gaildorf den 8. Novbr. Auf dem gestern nur mäßig befahrenen Flachsmarkt kostete bei gutem Besuch und lebhaftem Handel Flachs 84 Pf. bis 1 M. 20 Pf. Berg 32 bis 40 Pf. Hanf 64 bis 70 Pf. je pr. Pfund.

Fruchtpreise.

Backnang den 8. November 1882.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 6 M. 35 Pf. 6 M. 23 Pf. 6 M. — Pf.
Haber 6 M. 15 Pf. 5 M. 94 Pf. 5 M. 80 Pf.

Gottesdienst der Parochie Backnang

am Sonntag den 12. November
Ernte- und Herbst-Dankfest.
Opfer für benachbarte wohltätige Anstalten.
Vormittags Predigt: Herr Dekan K. Schreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.
Ferialgottesdienst in Unterhöndthal: Herr Hesse Stahlecker.

Frankfurter Goldkurs vom 9. Novbr.

20 Frankenstücke	16 17—21
Englische Sovereigns	20 31—36
Dollars in Gold	4 17—21
Russische Imperials	16 70—75
Dulaten	9 75

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 4b.

* Aus Cassel wird ein Eisenbahnunfall gemeldet, der dadurch entstand, daß auf der Station Arenshausen (Halle-Casseler Bahn) durch ungewöhnlich heftigen Sturmwind eine Anzahl leere Güterwagen in Lauf kamen, dem von Cassel kommenden Personenzug entgegen. Obgleich Dämmerung eintrat, bemerkte der Führer des Personenzugs das Herannahen der Güterwagen, so daß durch Contredampf der furchtbare Anprall gemildert werden konnte. Trotzdem bohrte sich die Maschine förmlich in die Wagen hinein, daß rechts und links die Trümmer weitab geschleudert wurden und die Maschine entgleiste, glücklicherweise ohne ein Menschenleben zu schädigen. — Dem „Fr. Z.“ wird von einem Zusammenstoß am 7. Novbr. Vorm. zweier Personenzüge in einem Tunnel zwischen Essen und Werden gemeldet.

* Aus Oberkirch bei Rinteln wird vom 4. Abends ein Gruenunglück durch schlagende Wetter gemeldet, das sieben Bergleute tödtete und einige arg verbrannte.

Österreich-Ungarn.

* In Wien versuchten an einem der letzten Abende mehrere Hundert Schuhmacher einen socialistischen Krawall in Szene zu setzen, doch gelang es den Behörden, nach mehreren Verhaftungen diese Bewegung niederzubrechen.

* Die Presse meldet, daß zu Gyarmath, nächst Lemeswar, am Mittwoch ein behufs der Steuer-Erhebung pfändender Dorfrichter und Geschworener von dem Gepfändeten erstochen wurde.

Rußland.

* Die in letzter Zeit vielfach von der deutschen Presse erhobenen Beschwerden über die Ausschreitungen gegen die deutsche Bevölkerung in den Ostprovinzen sind der „Moskauer Zeitung“, dem Organ des Herrn Katow, zufolge nichts weiter als Klischee, „großen deutschen Diplomaten“, welcher Deutschland gegen Rußland aufsehen will, denn in Wirklichkeit lägen derartige Ausschreitungen gar nicht vor. Mit diesem Artikel hat Herr Katow niemand anders Lügen gestraft, als den Jaren, der bekanntlich bereits sein Augenmerk auf die betrübenden Vorgänge in den baltischen Provinzen gerichtet hat.

Gaildorf den 8. Novbr. Auf dem gestern nur mäßig befahrenen Flachsmarkt kostete bei gutem Besuch und lebhaftem Handel Flachs 84 Pf. bis 1 M. 20 Pf. Berg 32 bis 40 Pf. Hanf 64 bis 70 Pf. je pr. Pfund.

Fruchtpreise.

Backnang den 8. November 1882.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 6 M. 35 Pf. 6 M. 23 Pf. 6 M. — Pf.
Haber 6 M. 15 Pf. 5 M. 94 Pf. 5 M. 80 Pf.

Gottesdienst der Parochie Backnang

am Sonntag den 12. November
Ernte- und Herbst-Dankfest.
Opfer für benachbarte wohltätige Anstalten.
Vormittags Predigt: Herr Dekan K. Schreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.
Ferialgottesdienst in Unterhöndthal: Herr Hesse Stahlecker.

Frankfurter Goldkurs vom 9. Novbr.

20 Frankenstücke	16 17—21
Englische Sovereigns	20 31—36
Dollars in Gold	4 17—21
Russische Imperials	16 70—75
Dulaten	9 75

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 4b.

* Aus Cassel wird ein Eisenbahnunfall gemeldet, der dadurch entstand, daß auf der Station Arenshausen (Halle-Casseler Bahn) durch ungewöhnlich heftigen Sturmwind eine Anzahl leere Güterwagen in Lauf kamen, dem von Cassel kommenden Personenzug entgegen. Obgleich Dämmerung eintrat, bemerkte der Führer des Personenzugs das Herannahen der Güterwagen, so daß durch Contredampf der furchtbare Anprall gemildert werden konnte. Trotzdem bohrte sich die Maschine förmlich in die Wagen hinein, daß rechts und links die Trümmer weitab geschleudert wurden und die Maschine entgleiste, glücklicherweise ohne ein Menschenleben zu schädigen. — Dem „Fr. Z.“ wird von einem Zusammenstoß am 7. Novbr. Vorm. zweier Personenzüge in einem Tunnel zwischen Essen und Werden gemeldet.

* Aus Oberkirch bei Rinteln wird vom 4. Abends ein Gruenunglück durch schlagende Wetter gemeldet, das sieben Bergleute tödtete und einige arg verbrannte.

Österreich-Ungarn.

* In Wien versuchten an einem der letzten Abende mehrere Hundert Schuhmacher einen socialistischen Krawall in Szene zu setzen, doch gelang es den Behörden, nach mehreren Verhaftungen diese Bewegung niederzubrechen.

* Die Presse meldet, daß zu Gyarmath, nächst Lemeswar, am Mittwoch ein behufs der Steuer-Erhebung pfändender Dorfrichter und Geschworener von dem Gepfändeten erstochen wurde.

Rußland.

* Die in letzter Zeit vielfach von der deutschen Presse erhobenen Beschwerden über die Ausschreitungen gegen die deutsche Bevölkerung in den Ostprovinzen sind der „Moskauer Zeitung“, dem Organ des Herrn Katow, zufolge nichts weiter als Klischee, „großen deutschen Diplomaten“, welcher Deutschland gegen Rußland aufsehen will, denn in Wirklichkeit lägen derartige Ausschreitungen gar nicht vor. Mit diesem Artikel hat Herr Katow niemand anders Lügen gestraft, als den Jaren, der bekanntlich bereits sein Augenmerk auf die betrübenden Vorgänge in den baltischen Provinzen gerichtet hat.

Gaildorf den 8. Novbr. Auf dem gestern nur mäßig befahrenen Flachsmarkt kostete bei gutem Besuch und lebhaftem Handel Flachs 84 Pf. bis 1 M. 20 Pf. Berg 32 bis 40 Pf. Hanf 64 bis 70 Pf. je pr. Pfund.

Fruchtpreise.

Backnang den 8. November 1882.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 6 M. 35 Pf. 6 M. 23 Pf. 6 M. — Pf.
Haber 6 M. 15 Pf. 5 M. 94 Pf. 5 M. 80 Pf.

Gottesdienst der Parochie Backnang

am Sonntag den 12. November
Ernte- und Herbst-Dankfest.
Opfer für benachbarte wohltätige Anstalten.
Vormittags Predigt: Herr Dekan K. Schreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.
Ferialgottesdienst in Unterhöndthal: Herr Hesse Stahlecker.

Frankfurter Goldkurs vom 9. Novbr.

20 Frankenstücke	16 17—21
Englische Sovereigns	20 31—36
Dollars in Gold	4 17—21
Russische Imperials	16 70—75
Dulaten	9 75

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 4b.

Amthliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Schultheißenämter.

Da nach Beschluß des Bundesraths eine allgemeine Viehzählung im deutschen Reich am 10. Januar 1883 in der Weise stattfinden hat, daß die Zahl des am Normaltage in jedem Hause einer Gemeinde einschließlich der zugehörigen Nebengebäude und sonstigen Räumlichkeiten (im gesammten Gehöft, Anwesen) in Fütterung stehenden Viehs ohne Rücksicht auf den Eigentümer desselben bei dem Besitzer bezw. Verwalter des Hauses erfragt wird, so ist zur Erhebung des vor-aussschließlichen Bedarfs an Erhebungsformularen höherer Weisung unverzüglich über die annähernde Zahl derjenigen Behausungen (Gehöfte, Anwesen), in welchen Vieh der unter die Zählung fallenden Gattung Pferde, Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Bienen, in Fütterung steht, hierzu zu berichten.
Den 13. Nov. 1882. R. Oberamt. G ö b e l.

Oberamt Backnang.

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden auf das Gesetz vom 16. Juni 1882, Regl. S. 212, betr. Aenderungen des Landtagswahlgesetzes vom 26. März 1868, und auf die Vollziehungs-Verfügung vom 6. Nov. 1882, Regl. S. 345 mit der Aufforderung hingewiesen, sich mit denselben jetzt schon genügend bekannt zu machen. In Betreff der Ortswahlcommissionen für die Entwerfung und Fortführung der Wählerliste, Art. 1 des Gesetzes vom 26. März 1868, wird bemerkt, daß nach Art. 2 des Gesetzes diese Commissionen lebend sind und daher eine Neuwahl der von dem vereinigten Gemeinderath und Bürgerausschuß bestellten Mitglieder nur insoweit stattfindet, als Letztere aus jenen Collegien ausgeschieden sind.
Den 13. Nov. 1882. R. Oberamt. G ö b e l.

R. Amtsgericht Backnang.

Bekanntmachung an die Ortsvorsteher,

die Kanzleibedürfnisse der Gerichtsvollzieher betr.

Der §. 9 der Gerichtsvollzieherordnung hat Zweifel bezüglich des Umfangs hervorgerufen, in welchem die Gemeinden für die Kanzlei-Bedürfnisse der Gerichtsvollzieher aufzukommen haben. Mit Erlaß vom 31. v. M. hat sich nun das R. Justizministerium dahin ausgesprochen, daß unter den von den Gemeinden zu beschaffenden „Kanzlei-Bedürfnissen“, soweit nicht bei der Wahl oder Bestellung des Gerichtsvollziehers diefalls besondere Bestimmungen getroffen worden sind, nicht nur das von denselben zu führende Hauptregister und Kassenabuch (ebensofalls §§. 27, 28), sondern überhaupt alle Schreibmaterialien und Druckformulare zu verstehen sind, mit Ausnahme der Siegelmarken, bezüglich deren in §. 7 der Dienstverweisung für die Gerichtsvollzieher vom 23. September 1879 besondere Verfügung getroffen ist.
Backnang den 10. Nov. 1882. Oberamtsrichter Grathwohl.

Revier Unterweissach.

Die Lieferung von

Schottermaterial

(Brechen, Weisbüren und Kleinschlagen) auf die Waldwege sämtlicher Districte wird **Mittwoch den 20. Nov. ds. Vormittags 8 Uhr, im Saal in Unterweissach** veranlaßt. Bemerkung wird, daß heuer das Brechen der Steine aus den staats-eigentümlichen Steinbrüchen auf 6 Jahre vergeben wird.
Unterweissach den 11. Nov. 1882. R. Revieramt. Schefold.

Backnang.

Verkauf eines Wohn-

hauses.

Jacob Müller, Weißgerber verkauft am nächsten **Mittwoch den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr,** sein in der innern Apacher Vorstadt gelegenes Wohnhaus mit Gerberwerkstatt, wozu Kaufsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.
Den 9. Nov. 1882. Rathschreiber Kugler.

Backnang.

Das Verkauf von 2000 Cubit-

meter

Schottersteine

von meinem Steinbruch auf den Bahnhof, ebenfalls das Brechen derselben, veranlaßt ich am **Mittwoch den 15. November, Nachmittags 5 Uhr,** bei Metzger **Gampy** und lade Unternehmungslustige hiezu ein.
Bauunternehmer Jhle. Großhöckerberg.

Großhöckerberg.

Pferde-Verkauf.

Meine zwei Pferde schwarzen Schlags, sehr gut im Zug, setze ich dem Verkauf aus.
Jacob Meber.

Für Bäcker & Conditoren.

Backbutter, feinschmeckend

und täglich frisch in sauberen Abeln,

von 35—50 Pfd. à Pfd. 70 Pf. frei,

empfiehlt **Wibb. Dellwig,**

Saam i. W.

Postprobe gratis und franco.

Backnang.

Erklärung.

Bezugnehmend auf den Artikel in No. 129 d. Bl. danke ich für das mir von meinen Mitbürgern entgegengebrachte Vertrauen, mich als Candidaten zu der Wahl eines Landtags-Abgeordneten vorgeschlagen zu sehen. Obgleich ich stets das wärmste Interesse für unsere gute Sache habe, muß ich doch meinen Freunden hiemit erklären, daß ich nie eine Wahl annehmen werde.
Achtungsvoll

Friedrich Käp.

Backnang.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 14. November** stattfindenden **Hochzeitsfeier** in der **Bierbrauerei z. Eisenbahn** laden wir alle Verwandte und Bekannte höflichst ein.
Der Bräutigam: **Christian Nestel**, Deconom.
Die Braut: **Emilie Fischer** von Bittenfeld.
Auf obige Einladung Bezug nehmend lade ich Freunde u. Gönner mit dem Bemerken ein, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.
Carl Holzwarth z. Eisenbahn.

Friedrich Horn in Murrhardt

empfiehlt sein Lager in:

Tuch, Bukskin, Kleiderzeuge, wollene und baumwollene Flanelle, Bettfedern, Bettcölsche, Bettüberwürfe
Neste von Ellenwaaren,
besonders von früheren Jahrgängen, zu ganz niederen Preisen.